

Rudolf DRÖSCHEL

Der Edelsteinkundler S. Rösch

In diesem kurzen Aufsatz ist es einfach unmöglich, über den ganzen Umfang und die Vielseitigkeit der edelsteinkundlichen Arbeiten von Herrn Prof. Rösch zu berichten, geschweige denn, die durch seine Forschungen und Gedankenanstöße für die moderne Gemmologie gewonnenen Erkenntnisse gebührend zu würdigen. Selbst die Aufzählung der von ihm zu diesem Thema publizierten Beiträge mit einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung würde den Rahmen dieser Veröffentlichung sprengen.

Über sechs Jahrzehnte hat sich Herr Prof. Rösch mit der Edelsteinkunde sehr intensiv beschäftigt. Da er sich stets in einer gewissen Unabhängigkeit zur Edelsteinbranche befand und aus großer Liebhaberei zu dieser Materie seine Forschungsarbeiten betrieb, fiel es ihm leicht, auch kritische Anmerkungen in wohltuender Offenheit auszusprechen.

Die erste mir bekannte Veröffentlichung erschien unter dem Titel "Goniometrie auf photographischem Wege" (Sächs.-Akad. Wiss. math.-phys. Kl. 77. Bd. 2, 1925). Der letzte von ihm verfaßte Artikel zur optischen Edelsteinkunde lautete "Farbmessen am Diamanten, 2. Teil" (Diebeners Goldschmiede- u. Uhrmacher-Jahrbuch 1983). In den weit über 300 Titeln seiner Veröffentlichungen befaßt er sich in über 150 Publikationen direkt oder indirekt mit der Edelsteinkunde.